

September. Am 13. starb in Monza in der Lombardei nach kurzer Krankheit die Erzherzogin Margarethe, Gemahlin des Statthalters von Tirol, Erzherzogs Karl Ludwig, und Tochter des Königs Johann von Sachsen. — Die in Freiberg abgehaltene Versammlung sächsischer Gewerbevereine gab Veranlassung zum Austausch und zur Aufklärung von Ansichten und Meinungen über das sächsische Gewerbe, dem bekanntlich eine neue Regelung von oben herab zugedacht ist. — Der in Hamburg abgehaltene evangelische Kirchentag, ausschließlich von Anhängern streng gläubiger Richtung besucht, stellte durch lieblose Vorträge einiger seiner Mitglieder und durch andere unangenehme Vorfälle die Theilnahme der evangelischen Bevölkerung Deutschlands auf eine harte Probe. — In München trat am 25. der bayerische Landtag zusammen, ward aber bereits am 30. noch vor seiner eigentlichen Eröffnung, schon wieder aufgelöst, weil er seinen bisherigen Präsidenten und Vicepräsidenten, von denen der letztere den Ministern nicht genehm war, wieder zu diesen Stellen gewählt hatte. — Die in Hannover zusammengetretene Konferenz von Bevollmächtigten der Zollvereinsregierungen suchte vergeblich die auseinanderlaufenden Wünsche der verschiedenen Länder zu vereinigen. Wie früher beim polnischen Reichstage, so kann beim Zollverein eine einzige vereinende Stimme jeden Beschluß unmöglich machen und macht ihn unmöglich. — Ein Komet, der allmächtig in nie gezeigter Größe und Pracht am Himmel erschien, gab abergläubigen Leuten Veranlassung zu dem Beweise, wie traurig es mit der gerühmten Aufklärung des 19. Jahrhunderts bestellt ist. — Die hamburg-amerikanische Dampfschiffahrt ward in diesem Monate von traurigen Unglücksfällen betroffen. Auf dem am 15. von Hamburg nach Newyork abgehenden Dampfschiffe „*Hammonia*“ explodirte beim Aussegeln aus der Elbe in die Nordsee der unter der Kajüte aufbewahrte, glücklicherweise nur geringe Pulvervorrath, wodurch beide Kajüten stark beschädigt und 1 Passagier schwer, 3 andere und ein Matrose leicht verwundet wurden. Die „*Hammonia*“ kehrte zur Ausbesserung nach Hamburg zurück und trat einige Tage später ihre Reise von Neuem an, 2 von den Verwundeten im Hamburger Hospital zurücklassend. Einige Wochen später traf die Nachricht von einem viel fürchterlicheren Unglück ein, das am Nachmittage des 13. ein anderes Hamburger Dampfschiff „*Austria*“ betroffen hatte, das am 1. Sept. von Hamburg nach Newyork abgegangen war. Dieses Dampfschiff gerieth am 13. mitten im atlantischen Ocean

durch Unvorsichtigkeit beim Räuchern mit Theer in Brand. Die dadurch verurtheilte Verwirrung und die Kopflosigkeit des Kapitäns und seiner Offiziere erschwert die Rettung der auf dem brennenden Schiffe befindlichen Menschen, von denen über 500 schrecklichen Tod in den Flammen oder in den Wellen fanden. Ein französisches und ein norwegisches Schiff, beim Ausbruch des Feuers noch in weiter Entfernung, eilten zur Rettung herbei. Ihren angestregten Hülfeleistungen verdanken gegen 90 Menschen die Rettung ihres Lebens. Dieser trübseliche Vorfall ist kein Ehrenblatt in der Geschichte der deutschen Seeschiffahrt. — Um ihren Geldbedürfnissen einigermaßen abzuhelfen, verkaufte die österreichische Regierung, wie einige Jahre früher die von Wien zur sächsischen Grenze führende Staatsbahn, so die eben fertig gewordene Südbahn von Wien nach Triest an eine Gesellschaft hoher Bankiers für den Preis von 100 Mill. Gulden. — Durch Parlamentsbeschluß hörte mit dem 1. September die ostindische Kompagnie auf, Herrscherin des großen britisch-ostindischen Reiches zu sein, das von jetzt an unmittelbar der englischen Regierung untergeordnet ward, während die Kompagnie nur eine Gesellschaft zur Bereisung von Handelsgeschäften blieb. — In Folge der vor 2 Monaten von den Engländern am Peiborflusse über die Chinesen errungenen Siege waren diese zum Nachgeben genöthigt und schlossen mit ihren bisherigen Feinden Frieden, wodurch Engländer und Franzosen große Vortheile im Handel mit China und das Versprechen erhielten, daß künftig christliche Missionäre freien Zutritt in China erhalten sollten. Ohne Krieg hatte kurz vorher Rußland sich gleiche Vortheile und die Abtretung einer großen Länderstrecke am Ausflusse des Amur in das stille Meer von den Chinesen verschafft. — Der während des Krimkrieges unterbrochene Kampf mit den kriegerischen Völkern des Kaukasus war nach dem Frieden wieder von Rußland aufgenommen worden und brachte in der Neuzeit den Bergvölkern mannichfache Verluste, ohne jedoch ihre Unterwerfung herbeizuführen.

Oktober. Die Leipziger Michaelis-Messe lut noch unter den Nachwehen der Handelskrise. Sie war kaum eine mittelmäßige zu nennen. — Der kranke König von Preußen war ungeheilt aus Tegernsee zurückgekehrt. Da die Aerzte nicht eine baldige Besserung in Aussicht stellen konnten, so war nothwendig die Regierung des Landes kräftiger festzustellen als die nun schon ein Jahr andauernde Stellvertretung, die mit den Bestimmungen der preussischen Verfassung kaum zu rechtfertigen war. Es über-